



+7,6

Prozent: So stark war der Nächtigungszuwachs bei den internationalen Steiermark-Gästen allein im verregneten August. Insgesamt liegen die Steirer seit Mai bei einem Nächtigungsplus von 2,5 Prozent.

Da kann der Regen brausen gehen

ANZEIGE

Im Gegensatz zu Kärnten trotzten die Steiermark-Sommergäste dem Wetter. In Graz gab's noch nie so viele Nächtigungen wie in diesem August.

Trüb und trist bei den Nachbarn, sonnig und heiter bei uns. So liest sich weniger der Wetterbericht als vielmehr die Tourismus-Sommerbilanz: Während die Kärntner die schlechteste Hauptsaison (minus acht Prozent) seit Aufzeichnungsbeginn verkraften müssen, jubelt man im steirischen Tourismus über ein überraschendes Nächtigungsplus von 2,5 Prozent (Mai bis August). „Die Betriebe haben trotz schwieriger Wetterlage sehr gut gearbeitet“, freut sich Steiermark-Tourismus-Boss Erich Neuhold. Denn selbst im verregneten August schlossen bis aufs Ausseerland und die Südweststeiermark alle Regionen mit einem schönen Plus ab.



„Gewachsen sind wir nur bei internationalen Gästen, dafür dort sehr stark und das trotz schwieriger Wetterlage.“

Erich Neuhold, Steiermark-Tourismus

„Gewachsen sind wir nur bei den internationalen Gästen, dafür dort sehr stark.“ Während Wiener (minus 3,3 Prozent) und Niederösterreicher (minus vier Prozent) im August ausblieben, trotzten vor allem die Deutschen (plus 10,8 Pro-

zent) und Niederländer (plus 14,9 Prozent) dem Regen. Auch bei den Ungarn kam es zum Comeback (plus 9,5 Prozent seit Mai). „Am ungarischen Markt lohnt es sich trotz schwierigen wirtschaftlichen Umfelds draufzubleiben“, will Neuhold hier die Werbeschiene intensivieren. „Sie haben geschichtliche Affinität zu uns und sagen: ‚Wir fahren zum Schwager.‘“ Wie in Schlechtwetterzeiten üblich, boomt heuer der Städtetourismus. Graz verzeichnete allein im August 107.838 Nächtigungen, „mehr gab es in einem einzigen Monat überhaupt noch nie“, heißt es bei Graz-Tourismus. Dass die steirischen Thermen hauptsächlich von Tagesgästen bevölkert wurden, zeigt auch die Statistik: Während Häuser wie Loipersdorf im Juli und August bis zu 35 Prozent mehr Tagesgäste verzeichneten, stieg die Nächtigungszahl im Thermenland vergleichsweise gering um 2,1 Prozent. **ULI DUNST**

SORGLLOS TAGE
JETZT BIS ZU € 6.000,- SPAREN!*



Suzuki Sorgloswagen: verschiedenste Einzelstücke, Vorführwagen und Jahreswagen zu sensationellen Aktionspreisen plus fantastischer Viertelfinanzierung!

CO₂-Emission 110 - 130 g/km, Verbrauch „kombiniert“ 4,2 - 5,7 l/100 km

*Ersatzmodell- und leistungsfähigste. Alle Preise sind unverbindl. Richtpreise in Euro inkl. 20% MwSt. und NÖVA sowie inkl. der Maximalbeiträge für § 6a NÖVG - Ökologisierungsgesetz. Aktion gültig bei allen teilnehmenden Suzuki Partnern solange der Vorrat reicht. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Partner oder auf www.suzuki.at. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto.

FIX Suzuki Finanz

SUZUKI

Way of Life!



Starke Frauen an der Spitze von Rainbow: Astrid Polz-Watzenig, Dagmar Bojduňky-Rack, Ursula Molitschnig, Tatjana Kaltenbeck, Edith Hornig
XPRESS

Mit neuer Spitze für Scheidungskinder

GRAZ. Jede dritte Ehe in Österreich zerbricht nach dem gemeinsamen Sommerurlaub. Knapp vor dem „Scheidungsmonat“ Oktober präsentierte sich gestern der Verein Rainbows mit neuer Führung. Die Grazer Ex-Familienstadträtin Tatjana Kaltenbeck ist Bundesvorsitzende, Grünen-Gemeinderätin Astrid Polz-Watzenig neu im Vorstand. Rainbows begleitet Kinder durch

schwere Zeiten nach Scheidungen und Todesfällen. Allein in der Steiermark mussten 2013 fast 2350 Kinder die Trennung der Eltern verkraften. Jedes vierte Kind ist im Aufwachen von einer Scheidung betroffen. Gemeinsam mit Schirmherrin Edith Hornig will die neue Spitze den Kleinen in Krisen noch intensiver beistehen. Infos zu Rainbows im Internet gibt's unter: www.rainbows.at